

# Völkerverständigung vielfältig und international

## Gäste aus vielen Ländern feiern an der Jugendakademie Walberberg europäisches Herbst-Fest

Von MARGRET KLOSE

### BORNHEIM-WALBERBERG.

Nach über 13 Jahren Um- und Ausbau ist die Jugendakademie nun fertig. Am Samstagnachmittag wurde im Rahmen eines europäischen Herbst-Festes ein neuer Gruppenraum eingeweiht. Europäisch waren das Haus und der Garten geschmückt und international waren auch die Musikdarbietungen, der Jugendlichen, die aus Ländern Europas nach Walberberg gekommen waren.

Leiter Reinhard Griep klang optimistisch: „Wir sind auf einem guten Weg, die finanzielle Situation zu meistern.“ Erstmals musste die Jugendakademie in diesem Jahr

ohne die jährlichen Zuschüsse des Bistums in Höhe von 216 000 Euro klarkommen. Die Bildungsstätte schnürte ein umfangreiches Spar- und Rettungsprogramm. Die Mitarbeiter beispielsweise nahmen Gehaltskürzungen von bis zu 30 Prozent hin. Bornheims Vizebürgermeister Michael Pacyna (Grüne) lobte: „Ihnen ist es gemeinsam gelungen, den Erhalt der Jugendakademie Walberberg durch geschicktes Wirtschaften, mit Ideenreichtum bei den Angeboten und mit Ihrer allseits geschätzten pädagogischen Kompetenz zu sichern.“ Jugend, Europa und Jugendakademie Walberberg stünden für einen Begriff „und der heißt Zukunft!“ Und zwar nicht nati-



**Mit der Europaflagge:** In Walberberg wird das Miteinander Jugendlicher vieler Länder gefördert. (Foto: Homey)

onal beschränkt, sondern vielfältig und international im Sinne der Völkerverständigung“, so Pacyna.

Zurzeit gastieren 25 junge Erwachsene aus 15 Ländern in der Jugendakademie. „Wir lernen hier in Seminaren unsere Pflichten und Rechte beim Freiwilligenjahr kennen“, erklärte Margdalena Meusbürger (25) aus Österreich. Sie absolviert ihr Freiwilligenjahr zurzeit in Spanien, wo sie Migranten und Flüchtlingen aus Mali, Marokko und Ecuador die englische Sprache vermittelt und ihnen bei Formalitäten beispielsweise mit der Einwanderungsbehörde hilft. Nach Walberberg kam sie um den spanischen Partner der Jugendakademie – Cazalla –

vorzustellen. Alina Gui (22) kam vor vier Wochen aus Rumänien nach Deutschland und arbeitet nun freiwillig in einem Kinderhort in Würzburg. In Walberberg lernt sie andere Freiwilligen kennen und wird über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt. „Hier ist es sehr schön und die Leute sind alle super nett“, sagte sie. Ähnlich äußerte sich auch Olesia Girdziora (22), die aus England kam, um in der Auslands-Gesellschaft NRW in Dortmund zu arbeiten.

Maria Therese Hähnel, die im Seilgarten der Jugendakademie unterrichtet, eröffnete auf der Feststätte den „Eine Welt Kiosk“. Snacks und Süßigkeiten werden dort zu fair gehandelten Preisen verkauft.